

Teil I Geschichte, Organisationsformen und Grundkonzepte der Heilpädagogik

1	Geschichte der Heilpädagogik	11
1.1	Prähistorie und Antike	11
1.1.1	Prähistorie	13
1.1.2	Antike	17
1.2	Mittelalter	24
1.2.1	Mittelalterliche Gesellschaft	25
1.2.2	Christliche Glaubensaspekte	26
1.2.3	Schriftliche Darstellungen	30
1.2.4	Zeitgenössische Hilfeformen des späten Mittelalters	32
1.3	Die Aufklärung	37
1.3.1	Gesellschaftliche und politische Situation in Deutschland im 18. Jahrhundert	38
1.3.2	Grundlegende Aussagen der Aufklärung	39
1.3.3	Aufklärung und Heilpädagogik	40
1.3.4	Ansichten über Menschen mit Behinderung	42
1.3.5	Aufklärung und erste heilpädagogische Einrichtungen	45
1.3.6	Wendepunkte: vom 19. zum 20. Jahrhundert	47
1.4	Das 20. Jahrhundert	48
1.4.1	Vernichtung und Trennung: 1900 bis 1945	49
1.4.2	Hinweise zur Theoriebildung der Heilpädagogik	52
1.4.3	Wiederaufbau, Annäherung und Integration: 1945 bis 2000	54
1.4.4	Exkurs: Heil- und Rehabilitationspädagogik in der DDR	56
1.4.5	Heilpädagogische Tendenzen um die Jahrtausendwende	57
1.5	Aktuelle Entwicklungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts	62
1.5.1	Zum Inklusionsdiskurs in der Heilpädagogik	63
1.5.2	Mögliche Herausforderungen an die Heilpädagogik	75
1.5.3	Mögliche weitere Themen für die Zukunft der Heilpädagogik	79
2	Theoretische und konzeptionelle Grundausrichtungen heilpädagogischen Handelns	81
2.1	Theoretische Begründungen heilpädagogischen Handelns	81
2.1.1	Emil E. Kobi: „Grundfragen der Heilpädagogik“	84
2.1.2	Wolfgang Jantzen: „Allgemeine Behindertenpädagogik“	97
2.1.3	Otto Speck: „System Heilpädagogik“	103
2.1.4	Dieter Gröschke: „Praxiskonzepte der Heilpädagogik“	118
2.1.5	Georg Feuser: „Behinderte Kinder und Jugendliche zwischen Integration und Aussonderung“	132
2.1.6	Urs Haeberlin: „Heilpädagogik als wertgeleitete Wissenschaft“	143
2.1.7	Heinrich Greving: „Heilpädagogische Professionalität“	150
2.1.8	Hendrik Trescher: „Ambivalenzen pädagogischen Handelns“	157
2.2	Konzeptionelle Hintergründe heilpädagogischen Handelns	163

2.2.1	Normalisierung	164
2.2.2	Integration	174
2.2.3	Empowerment	181
2.2.4	Disability Studies	189
2.2.5	Bildung	193
2.2.6	Barrierefreiheit	196
2.3	Inklusion	200
3	Institutionelle und organisatorische Verankerung der Heilpädagogik	210
3.1	Organisationen: allgemeine Grundlagen	213
3.1.1	Philosophischer Hintergrund	215
3.1.2	Soziologische Aspekte	220
3.1.3	Psychologische Aspekte	225
3.1.4	Pädagogischer Blickwinkel	230
3.1.5	Heilpädagogischer Blickwinkel	232
3.2	Erstes Spezifikum: Macht	237
3.2.1	Grundlegende Aussagen zur Macht in Organisationen	238
3.2.2	Quellen der Macht	241
3.2.3	Wirkung der Macht	242
3.2.4	Verhältnis Macht und Lernen	244
3.3	Zweites Spezifikum: Interaktionen	246
3.3.1	Philosophischer Hintergrund	247
3.3.2	Soziologische Aspekte	252
3.3.3	Psychologische Aspekte	254
3.3.4	Pädagogischer Blickwinkel	260
3.3.5	Heilpädagogischer Blickwinkel	262
3.4	Institutionelle Verankerung der Inklusion: ein Widerspruch?	264
3.5	Heilpädagogische Verankerung: Visionen und Realität	267

Teil II Didaktik-Methodik, professionelles Handeln

4	Heilpädagogik als Profession	270
4.1	Profession und Professionalisierung	271
4.1.1	Merkmale heilpädagogischer Professionalität	276
4.1.2	Institutioneller Kontext professioneller Heilpädagogik	279
4.2	Kompetenzen	283
4.3	Personenzentriertheit	293
4.4	Professionelle Empathie	309
4.4.1	Grundlegende Aspekte der Empathie	309
4.4.2	Empathie im heilpädagogischen Alltag	312
4.5	Heilpädagogik als politische Profession	316
5	Allgemeine Grundlagen des heilpädagogischen Handelns	319
5.1	Selbstverständnis der Heilpädagogik	320
5.1.1	Wissenschaftlicher Hintergrund	321
5.1.2	Zielgruppe	323

5.1.3	Hauptanliegen und Konzepte	324
5.1.4	Handlungsschwerpunkt	326
5.1.5	Besondere Merkmale	327
5.2	Selbstverständnis des Handelns	329
5.2.1	Begriffe „Theorie“ und „Praxis“	335
5.2.2	Begriffe „Didaktik“ und „Methodik“	337
5.2.3	Didaktisch-methodische Fragen	344
5.2.4	Handlungsleitende Anregungen und Ideale	363
5.3	Methodische Ansätze	372
5.3.1	Fachgebiet der Pädagogik	375
5.3.2	Fachgebiet der Psychologie	382
5.3.2.1	Lernpsychologische Ansätze	382
5.3.2.2	Tiefenpsychologische Ansätze	386
5.3.2.3	Ansätze der humanistischen Psychologie	392
5.3.3	Fachgebiet der Sozialwissenschaften	396
5.3.4	Fachgebiet der Medizin	400
6	Spezifische Grundlagen des heilpädagogischen Handelns	403
6.1	Aufgaben	404
6.1.1	Übergeordnete Aufgaben	405
6.1.1.1	Beziehung gestalten	406
6.1.1.2	Erziehen	408
6.1.1.3	Mit Eltern bzw. Angehörigen zusammenarbeiten	411
6.1.2	Spezifische Aufgaben	413
6.1.2.1	Die Unterstützung in den Alltag integrieren	413
6.1.2.2	Untersuchen und diagnostizieren	416
6.1.2.3	Üben und fördern	421
6.1.2.4	Behandeln und therapieren	423
6.1.2.5	Pflegen und versorgen	426
6.1.2.6	Assistieren	428
6.1.2.7	Beraten und informieren	429
6.1.3	Weitere relevante Aufgaben	432
6.2	Einsatzfelder	434
6.2.1	Bereich des Wohnens	436
6.2.2	Bereich des Arbeitens	438
6.2.3	Bereich des Behandeln	444
6.2.4	Menschen mit Beeinträchtigungen im Krankenhaus (Ilona Hülsmann)	446
6.2.5	Bereich Bewegung und Sport	451
6.2.6	Weitere relevante Einsatzbereiche	453
6.3	Zielgruppen	454
6.3.1	Kinder und Jugendliche mit Behinderung	456
6.3.2	Erwachsene (und alte) Menschen mit Behinderung	457
6.3.3	Kinder und Jugendliche mit Erziehungsproblematik	457
6.3.4	Menschen mit seelischer Belastung bzw. Verletzung	459
6.4	Lebensphasenorientierung	460
6.4.1	Vorgeburtliche Zeit: pränatale Diagnostik	461
6.4.2	Säugling/Kleinkind: Frühförderung	463
6.4.3	Kleinkind: Kindertagesstätte	466
6.4.4	Kindheit und Jugend: Schule, Ausbildung	468

6.4.5	Erwachsene: Wohnen und Arbeiten	471
6.4.6	Alte Menschen: Lebensabend und Abschied	473
7	Methodenbeispiele	474
7.1	Psychomotorik	475
7.1.1	Ziele, Aufgaben und Inhalte der Psychomotorik	476
7.1.2	Materialien und Geräte in der psychomotorischen Praxis	478
7.2	Kontakt- und Beziehungsförderung	480
7.3	Verhaltensmodifikation	484
7.3.1	Token-System (Punktekarte)	484
7.3.2	Triple P (Positiv Parenting Program)	487
7.4	Teilhabe- und Inklusionsförderung	488
7.4.1	Community Care – ein Modell praktizierter Inklusion	491
7.4.2	Index für Inklusion – ein Instrument bewusster Dazugehörigkeitssicherung	494
7.5	Andere Ansätze	499
7.5.1	Wahrnehmungsförderung (Basale Stimulation)	499
7.5.2	Musikalisch-rhythmische Förderung	503
7.6	Abschließende Betrachtung der Methoden	505
Glossar		509
Literaturverzeichnis		520
Bildquellenverzeichnis		546
Stichwortverzeichnis		547